Constanze Dennig

Am Hund

Monolog, Schauspiel
1H
1 Stimme
UA: 2004, Literaturhaus Graz

Die Geschichte über dieses „Herrl“ ist eine tiefgehende psychologische Aufarbeitung der österreichischen Seele.

Das Herrl ist frustriert vom Leben. Nur seine Mädi enttäuscht ihn nicht. Ein ehemaliger Greißler bespricht in einem Monolog seine Ängste und Enttäuschungen mit der einzigen Frau, die ihn wirklich versteht: seiner Hundedame.

In einem typischen „Beserlpark“ räsoniert der ehemalige Greißler Dvorak im Beisein seines ihm treuergebenen Hundes über das Leben und die Frauen. Der Mann klagt über die Ungerechtigkeiten, die ihm von der Gesellschaft und seinen Mitmenschen, insbesondere von den „Menschenmädis“ angetan wurden. Als einziges Bezugsobjekt ist ihm seine Hündin, „das Weibi“, geblieben. In ihr hat er eine Ersatzpartnerin gefunden und ist glücklich, dass sein Weibi so ist wie ein Mensch, aber eben als Hund. Die Situation kippt, als der Mann seine letzte Frau Helga in das Weibi projiziert, die Hündin als seine Geliebte wahrnimmt und erwartet, dass sie seiner Wunschvorstellung von einer Frau entspricht. Aber auch dieses weibliche Wesen enttäuscht ihn!

Constanze Dennig zielt auf die Fehlinterpretation sozialer Kontakte in unserer Gesellschaft. Die Ängste und die soziale Vorgeschichte des Mannes bestimmen dessen Handeln, ein objektives Verhalten scheint nicht möglich. Die Frustration über erlebtes oder auch nur eingebildetes Unrecht zwingt ihn in die innere Emigration, aus der es kein Entrinnen gibt.

Constanze Dennig
(*1954 in Wien)

Constanze Dennig, geboren in Linz, ist Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie mit langjähriger Erfahrung.
Neben ihrer Tätigkeit als Ärztin ist sie auch Autorin von Theaterstücken, Drehbüchern, Romanen, Sachbüchern, Regisseurin und Produzentin zahlreicher Theaterprojekte. Constanze Dennig lebt und arbeitet in Wien.